

# Positive Zeichen für eine gemeinsame Zukunft

## ***Regionaler Gottesdienst zum Reformationssonntag***

*Über hundert Besucherinnen und Besucher aus den Gemeinden Kilchberg, Langnau, Adliswil und Rüslikon (kurz aus den KLAR-Gemeinden) versammelten sich am Sonntag, 1. November anlässlich des Reformationssonntags in der Kirche Adliswil. Der Regionale Gottesdienst stand im Zeichen einer gemeinsamen Zukunft der vier Kirchgemeinden.*

*von René Kummer*

Das festliche Eingangsspiel, eine Sonata des italienischen Komponisten Gaetano Felice Piazza, stimmte die Anwesenden auf den zweiten gemeinsamen regionalen Gottesdienst zum Reformationssonntag ein. Die beiden Organisten, *Christian Scheifele*, Rüslikon, an der Orgel und *Martin Rabensteiner*, Adliswil, am Flügel zeigten an den beiden Instrumenten auf einprägsame Weise, wie mit Tönen ohne Sichtkontakt ebenso wertvolle wie tief greifende Dialoge geführt werden können. In dieser Situation, Gespräche, Dialoge führen und aufeinander Zugehen, befinden sich zurzeit die vier KLAR-Gemeinden. Eine treffendere Eröffnung des Gottesdienstes, als diese symbolhafte Musik, hätte wohl kaum gefunden werden können.

### **Entwurzelt? Verwurzelt!**

Darauf gestalteten die vier Pfarrpersonen, *Sibylle Forrer*, Kilchberg, *Anita Schomburg*, Langnau, *Ralf Miller*, Adliswil und *Martin Bieler*, Rüslikon, die eindrückliche Morgenfeier die unter der Überschrift ‚Entwurzelt? Verwurzelt!‘ stand. Der von Anita Schomburg und Martin Bieler gehaltenen Dialogpredigt lag der von Sibylle Forrer vorgetragene Text aus Matthäus Kap. 13 Vers 45 zugrunde. Jesus vergleicht darin das Himmelreich mit einer wundervollen Perle, die ein Kaufmann sucht und als er sie endlich findet, verkauft er all sein Hab und Gut, um die Perle zu erstehen. Die beiden Pfarrer sehen in der Perle unsere Kirchgemeinden, in denen wir beheimatet und verwurzelt sind. Sie sind uns allen wertvoll und kostbar, wie die vom Kaufmann gefundene Perle. Es gelte aber dennoch im Zuge des aktuellen Reformprozesses schrittweise aufeinander zuzugehen, um wertvolles Neues in den anderen Gemeinden kennen zu lernen, ohne deswegen das lieb gewordene

christliche Leben der Heimatgemeinde aufzugeben. Pfarrer Miller dankte abschliessend den zahlreichen Helferinnen und Helfern aus den KLAR-Gemeinden, die mit viel Engagement zum guten Gelingen des Gottesdienstes beigetragen hatten. Die Morgenfeier fand ihren Abschluss mit dem eindrücklich gestalteten Abendmahl. Anschliessend versammelten sich die Gottesdienstbesucherinnen und –besucher vor der Kirche. Auf einem geeigneten Platz wurde dort von den vier Pfarrpersonen als Zeichen der Verbundenheit unter den vier Gemeinden ein junges Apfelbäumchen gepflanzt. In den kommenden Wochen wird dies auch in den übrigen drei Gemeinden geschehen. Beim abschliessenden Apéro im Kirchgemeindehaus war Gelegenheit zu Gesprächen mit Menschen aus den vier KLAR-Gemeinden geboten.